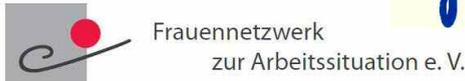


Wir danken unseren Kooperationspartnern



Anfahrt zum Tagungsort

Gymnasium Schwarzenbek
Europaschule (Aula)
Buschkoppel 7
21493 Schwarzenbek

Anfahrt

Per Bahn

Von und nach Schwarzenbek gibt es stündliche Verbindungen nach Hamburg sowie Lübeck und Lüneburg (über Büchen). Der Bahnhof ist ca. 650m (also 5 min Fußweg) von der Schule entfernt.

Per Bus

Detaillierte Fahrplanverbindungen finden Sie z.B. im Internet auf den Seiten des HVV.



Wenn Sie bei der Hin- und Rückfahrt Hilfe benötigen, melden Sie sich gerne bei uns!

Bilden Sie bitte auch Fahrgemeinschaften.

Veranstalter

Koordinierungsstelle für die integrationsorientierte Aufnahme von Flüchtlingen (KosiA) des Kreises Herzogtum Lauenburg

Uta Röpcke

T 04541 888-645, roepcke@kreis-rz.de

Andreas Bockholt

T 04541 888-478, bockholt@kreis-rz.de



KREIS HERZOGTUM LAUENBURG

Einladung zur

4. Regionalkonferenz

Samstag, 24.11.18, 10:00 – 16:00 Uhr
Gymnasium Schwarzenbek (Europaschule)

Hier – und jetzt?!



Special guest



Fotos: lutzjaeckel.foto.text.fim, fotolia, Gestaltung: ideefix, Aumühle



4. Regionalkonferenz

Wie fühlen sich Menschen, die zugewandert sind und nun schon seit einiger Zeit hier in unserem Kreis leben? Was hat ihnen geholfen, anzukommen und was hat es ihnen schwer gemacht? Alle Menschen in unserem Kreis haben eine eigene Geschichte zu erzählen, der im Verlauf der sogenannten „Integration“ manchmal viel zu wenig Beachtung geschenkt wird.

Die Regionalkonferenz bietet Raum, diese Geschichten zu erzählen, zuzuhören, sich gemeinsam darüber auf Augenhöhe auszutauschen und Ideen für ein gelungenes Miteinander zu entwickeln. Grundsätzlich geht es darum, nachhaltige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in unserem Kreis zu ermöglichen und gemeinsam zu gestalten.

Dabei sind persönliche Erfolge und Rückschläge gute Beispiele für den Umgang mit Hindernissen und Schwierigkeiten, die auch für andere Menschen interessant, lustig und motivierend sein können. Geschichten, die vielleicht Hinweise für ein gutes Miteinander geben. Geschichten, von denen wir alle gemeinsam lernen können.

Sprach- und Kulturmittler*innen für Arabisch, Dari/Farsi, Tigrinya und Russisch sind vor Ort.

Kinderbetreuung wird angeboten.

Geben Sie diesen Flyer bitte an Geflüchtete, Migrant*innen, Mitarbeitende, ehren- und hauptamtliche Helfer*innen sowie sonstige Interessierte weiter!



Programm

- 09:30-10:00 Uhr** **Ankunft bei einer Tasse Kaffee oder Tee**
- Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung
 - Grußwort aus der Stadt Schwarzenbek
- 10:20-11:00 Uhr** **Geschichten vom Ankommen: Zugewanderte berichten von ihren Erlebnissen und Erfahrungen**
- 11:00-11:15 Uhr** **Kaffeepause**
- 11:15-12:45 Uhr** **Erfahrungsaustausch über das Ankommen und Leben in Deutschland**
- 12:45-13:30 Uhr** **Mittagspause**
- 13:30-14:15 Uhr** **Lesung von und mit Firas Alshater „Ich komm auf Deutschland zu.“**
- 14:15-15:00 Uhr** **Geschichten von der Aufnahme Firas Alshater im moderierten Gespräch mit Politik und Verwaltung: Martin Voß, Dr. Konstantin von Notz, Dr. Nina Scheer und Michael Stark**
- 15:00-15:30 Uhr** **Ausblick und abschließende Worte**
- 15:30 Uhr** **Ende der Veranstaltung**
- Moderation:** Jannik Veenhuis

Begleitprogramm

- **Info-Tische und Beratung von Verbänden und Einrichtungen**
- **Ausstellung „Wir sind angekommen“**

Ausstellung „Wir sind angekommen“ des IQ Netzwerks Hamburg – NOBI



Mit der Teilnahme erkennen Sie unsere allgemeinen Veranstaltungsbedingungen an. Diese finden Sie unter www.kreis-rz.de/kosia



Firas Alshater

ist 1991 in Damaskus geboren, studierte Schauspiel.

In der Revolution gegen Baschar al-Assad begann er als Journalist und Kameramann

für ausländische Nachrichtenagenturen zu arbeiten. Er wurde mehrfach verhaftet und brutal gefoltert. Seit 2013 lebt er in Berlin.

Gemeinsam mit Jan Heilig drehte er den Dokumentarfilm „Syria Inside“ sowie diverse YouTube-Videos für die Webserie Zugar www.youtube.com/zugar.

Firas Alshater studiert derzeit an der Filmhochschule in Babelsberg. Er glaubt unerschütterlich daran, dass Integration funktionieren kann.

Und weiter:

Firas Alshater ist ein ganz normaler Berliner mit Hipsterbart und Brille, ein Comedian und erfolgreicher YouTuber. Nur, dass er bis vor fünf Jahren in Syrien für seine politischen Videos sowohl vom Assad-Regime als auch von Islamisten verhaftet und gefoltert wurde. Erst die Arbeit an einem Film erbrachte ihm das ersehnte Visum für Deutschland, und Firas betrat den größten Kokon der Welt: den Westen. Seitdem versucht er, uns zu verstehen: das Pfandsystem, private Briefkästen, Fahrkartenautomaten und die deutsche Sprache („Da reicht ein Leben nicht für“). Doch als sein Bruder mit Familie über das Mittelmeer nach Europa kommt, erkennt Firas: Ich bin schon total deutsch. Kann also noch was werden mit uns und diesem neuen Land. Von seinen Erlebnissen in Deutschland und Syrien erzählt Firas witzig, tragikomisch, offen und immer liebenswert frech.

Quelle: www.ullstein-buchverlage.de